



Im Rahmen eines neu startenden Drittmittelprojekts sind am Lehrstuhl von Prof. Dr. Ina Hunger (Georg-August-Universität Göttingen; Institut für Sportwissenschaften; Arbeitsbereich Sportpädagogik und -didaktik) zum nächstmöglichen Zeitpunkt

drei Stellen
als
wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (w/m/d)

– Entgeltgruppe 13 TV L –

mit jeweils 65% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (zzt. 25,87 Stunden/Woche) zu besetzen. Bei zwei Stellen ist die Beschäftigung auf zwei Jahre befristet; eine Stelle ist auf drei Jahre befristet. Letztere*r Stelleninhaber*in verantwortet neben den Forschungsleistungen auch die Erarbeitung des präventiven Maßnahmenpakets.

Das Drittmittelprojekt stellt die psychosoziale Verunsicherung von Schüler*innen im Kontext des Sportunterrichts in den Mittelpunkt und zielt darauf ab, Phänomene der Verunsicherungen (Scham, Angst, soziale Ausgrenzungen etc.), ihre ursächlichen bzw. begünstigenden sportunterrichtlichen Bedingungen sowie die Folgewirkungen differenziert zu beschreiben. Das Vorhaben nähert sich im Rahmen von drei miteinander verzahnten qualitativen Teilstudien den angeführten Zielstellungen an. Am Ende der Forschungsphase werden auf der Basis der Befunde präventive, am Sportunterricht ansetzende Maßnahmen herausgearbeitet.

Die Aufgaben der wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen umfassen unter anderem:

- Organisation der Erhebungen in der Praxis
- Datenerhebungen im Kontext des qualitativen Forschungsansatzes
- Auswertung des Datenmaterials
- Erstellen von Forschungsberichten
- Erarbeitung präventiver Maßnahmen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in der Regel in einem sozial- bzw. erziehungswissenschaftlichen Fach oder im Fach Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportpädagogik
- Sehr gute Kenntnisse des Qualitativen Forschungsansatzes
- Vorerfahrungen im Kontext qualitativer (Feld-)Forschung
- Interesse an unterschiedlichen Erhebungs- und Auswertungsverfahren im Rahmen qualitativer Forschung

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Menschen mit Schwerbehinderung zu beschäftigen. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte in elektronischer Form in einem PDF-Dokument zusammengefasst bis zum 15.12.2020 an die Leiterin des Arbeitsbereichs Sportpädagogik und -didaktik des Instituts für Sportwissenschaften, Frau Prof. Dr. Ina Hunger, zu Hd. Frau Sandra Ziep: sandra.ziep@sport.uni-goettingen.de

Ihre elektronischen Dokumente werden nach einer Aufbewahrungsfrist von drei Monaten nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht.

Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und Datenverwendung finden hier: Hinweisblatt zur Datenschutzgrundverordnung <https://www.uni-goettingen.de/hinweisdsgvo>